

Arnold Becker

Juli 2002

## Zur Glashandelsfirma Gebrüder von Streit, Berlin: Auszug aus Deutscher Reichsanzeiger, 1. Februar 1872 Auszug aus Berliner Branchenbuch (damals Adreßbuch mit Anhang)

Im Deutschen Reichsanzeiger gibt es im Jahr 1872 nur das Handelsregister, weil das Musterregister erst 1876 eingeführt wurde. Im Reichsanzeiger 1872 fand ich eben die Eintragung für Hugo von Streit. Als Gebrüder tauchen die Streits erst 1877 auf (siehe Berliner Branchenbuch) und 1882 gibt es auf einmal 2 Streits.

Interessant ist auch, dass Oranien-, Ritter- und Alexandrinenstraße ein Eldorado für Glas gewesen sein muss. Zufällig stellte ich fest, dass Brockwitz in den 1920-er Jahren da auch noch ein Auslieferungslager hatte. Die drei Straßen hängen miteinander zusammen, die Stallschreiberstraße ist auch da. In Kreuzberg ist aber archivlich über diese Zeit und über Glas nichts zu finden. Ich bin die Gegend abgesprochen - seit Februar 1945 gibt es diese Hausnummern nicht mehr: entweder ist da ein Park oder ein Neubau. Interessant ist auch, dass die Streits um 1881 in der Alexandrinenstraße 22 jahrelang in einem Haus mit der Firma Samuel Reich & Co. zusammen waren.

Deutscher Reichsanzeiger und Königlich Preußischer Staatsanzeiger, Donnerstag, 1. Februar 1872

„In unserem Firmenregister ist Nr. 6647 die Firma Hugo von Streit und als deren Inhaber der Kaufmann Johann Hugo von Streit hier (jetziges Geschäftslokal: Oranienstraße 97) eingetragen worden.“

Berlin, den 29. Januar 1872.

Königliches Stadtgericht. Abtheilung für Civilsachen.

- 
- 1872: Nur „Glas-, Krystall- und Porzellanwaarenhändler“, darunter Warmbrunn, Quilitz & Co.
- 1873: Neue Aufteilung: „Glas-Fabriken“ (insgesamt 17: u.a. Poncet'sche Glashüttenwerke Niederlage Neue Friedrichstr.; Reich & Co., Kochstr. 12 ) und „Glas-, Krystall-...“  
darunter zum 1. Mal: „von Streit, Oranienstr.97; vom 1. April: Ritterstr. 44“
- 1874: unter „Glas-Fabriken“ „Reich & Co., Alexandrinenstr. 22“  
Unter „Glas-, Krystall-...“ wieder „von Streit, Ritterstr. 44“
- 1875: Wie oben. Neu: „Glashändler (Tafel- und Spiegelglas)“ und „Glas-, Krystall- und Porzellanwaarenhändler“,  
hier : „von Streit, Ritterstr. 44“
- 1876: Unter „Glas-Fabriken“ „Mühlhaus & Co., Landsberger Str. 79“  
Unter „G'händler (Tafel-...)“ „Mühlhaus & Co.“  
Unter „Glas-, Krystall-...“ Mühlhaus und von Streit
- 1877: Unter „Fabriken“ Mühlhaus & Co.  
Unter „Tafel- und Spiegel-...“ Mühlhaus und „von Streit, Gebr., Alexandrinenstr. 22“
- 1878 Unter „Glas-Fabriken“ fehlt Mühlhaus  
Unter „Tafel- und Spiegel-...“ fehlen von Streit und Mühlhaus  
Unter „Glas-, Krystall-...“ Mühlhaus & Co., Wallstr. 24 und von Streit
- 1879: Unter „Fabriken“ „von Streit, Gebr., Alexandrinenstr. 22“  
Mühlhaus unter „Tafel-...) und „Krystall-...“, von Streit nur hier.
- 1880: Unter „Fabriken“ Siemens (Dresden); Reich & Co; von Streit, Gebr. und Villeroy & Boch  
Unter „Krystall-...“ von Streit, Gebr. (En Gros)
- 1881: Unter „Glas-Fabriken“ Reich, Hall. Ufer 16; Reich & Co., A. 22; von Streit, Gebr., A. 22.  
Unter „Krystall“ Mühlhaus & Co, Wallstr.; von Streit, Gebr. (Engros), A. 22
- 1882: Neue Aufteilung: „Glas“ „a. Fabriken“ darunter von Streit u. Reich & Co.  
„b. Exportgeschäfte“ u.a. Reich & Co. „c. Vertreter auswärt. Häuser“  
Unter „Glas - Tafel- u. Spiegel-Glas“ „a. Handlungen“ von Streit, Gebr. (Engros)  
A. 22 und von Streit, H., A. 22. „b. Exportgeschäfte“ beide Streits.  
Unter „Krystall-...“ „a. Engros“ Mühlhaus und von Streit, Gebr.
- 1883: Unter „a. Fabriken“ Mühlhaus, Reich und von Streit. Unter „b. Exporthändler“ nur Reich  
Unter „c. Vertreter ausw. Häuser“ von Streit ... Vertr. von Rapsilber (sic!) & Cie in Louisenthal. [SG: vermutlich Raspiller, Glashütte Fenne]  
Unter „Glas - Tafel- u. Spiegelgl.“ „a. Handlg. von Streit, auch „b. Exportgeschäfte“

Neu „Glaswaaren-Fabrikation“ „Glas-, Krystall-...“ „a. Engros-Handlg.“ Mühlhaus und v. Streit. „b. Exportgeschäfte“ von Streit

1888: am 25.10.1888 wurde im Amtsgericht Berlin unter Nr. 9538 für die Firma Gebrüder von Streit Nachfolger Theodor Burmester in Berlin 1 Modell für Schreibzeuge (Derby) aus gepreßtem Glase. Fabr.nr. 1000, eingetragten.

### Internet Glas-Auktion eglass fischer Juni / Juli 2002 mit Pasten-Glas

Der opak-weiße Freimaurer-Becher wurde 1906 von der Geschirrhandlung Allmann, München, als Becher „Renaissance“ angeboten, vgl. Musterbuch Allmann 1906, Blatt 1, Nr. 16, Musterbuch Val St. Lambert 1913, S. 52, Nr. 6, Gobelets à pied, „Arcades et Perles“, H 6,5 cm, 11 cm, 13,5 cm, und Spillman 1981-1, „Sammlung Corning, Nr. 1459, Freimaurerbecher durchscheinend opak-weißes Glas mit einer goldenen Bemalung, H 11,3 cm, D 8,4 cm, Hersteller Portieux, wahrscheinlich 1840-1850, am Boden gemarkt PORTIEUX.“

Abb. 2002-4/319  
Zwei Freimaurer-Becher  
opak-weißes bzw. karamel-farbenes Glas, H 11,7 cm  
„Alabasterglas, in die Form gepresst, Böhmen, um 1850“  
Internet Glas-Auktion eglass fischer Juni 2002, Aufruf € 140



Abb. 2002-4/320

„Becher mit eingeglastem, frontal eingefasstem Pastenbildnis „Fridrich Wilhelm III. von Preußen“ [sic] farbloses, in Model geblasenes Glas mit Pseudofacettierung, H 10 cm  
Böhmen, Mitte 19. Jhdt.“

Internet Glas-Auktion eglass fischer Juli 2002, Aufruf € 200

